

Wenn die Glocken leis' verstummen und der Muezzin durch Deutschland grölt

von Anonymous

[veröffentlicht am 27.11.2016 von anonymousnews.ru](http://www.anonymousnews.ru)



- **Es war einmal... vor langer, langer Zeit, als die meisten Menschen noch an den lieben Gott glaubten.** Sie gingen zur Kirche und beteten. Sie spendeten manchen Taler in den Klingelbeutel. Und sie zahlten brav ihre Kirchensteuer. Und der Pfarrer predigte ihnen das Wort des Herrn von der

Kanzel. Dann aber zogen immer mehr Pfarrer/innen die Kampfsandalen an und drohten den Christen mit dem Jüngsten Gericht. Wenn sie nicht endlich ihre Feinde mehr lieben würden als sich selbst.

Da wurden die Christen immer stiller. Und schließlich immer weniger. Denn sie hörten, sahen und lasen immer öfter, wie ihre »Feinde« ihre christlichen Schwestern und Brüder vergewaltigten und abschlachteten, in die Luft sprengten.

Und dann kamen die Tage der Herrscherin des großen, immer noch christlichen Landes. Sie breitete die Arme aus und lockte, *wie einst Loreley die Rheinschiffer*, täglich zehntausende Moslems übers Mittelmeer.

»Ungläubige«, wie die Bibel die Christen anderthalb Jahrtausende gelehrt hatte.

Aber die Herrscherin lockte, gegen alle Warnungen ihrer Grenzpolizei, ihrer Nachbarnationen, immer weiter. Gegen Recht und Gesetz. Und als ihre Untertanen endlich immer lauter murrten, drohte sie trotzig:

- ❖ *In so einem Land möchte ich nicht leben! Und dann höhnte sie auch noch: Geht doch mal wieder selbst in die Kirche. Wie die Moslems in die Moschee, meinte sie ...*

► Ende der Grimm-Elegie:

In einem einzigen Jahr kamen 1,8 Millionen Muslime in das Christenland. Und hohe Herren vom Islam kaufen und bauen auf Allah komm raus. Und immer öfter werden Kirchen zu islamischen Moscheen.

Zurzeit wird die einst geliebte *Kapernaumkirche in Hamburg-Horn* zur Moschee umgebaut. Das goldene Kreuz auf dem Turm ist schon weg, stattdessen prahlt da jetzt der Halbmond, auch goldig.

→ Der evangelisch-lutherische Kirchenkreis Hamburg Ost will innerhalb der nächsten zehn Jahre jede dritte Kirche schließen ...Weiter im Reporterdeutsch meines früheren Bild-Kollegen *Christian Kersting*: »Das hat die Kirchenkreissynode beschlossen. Eine Bankrotterklärung, wie sie nicht schlimmer sein kann.«

Der Mann stellt kurz und knapp und richtig fest:

→ »Der Kirche ... laufen die Mitglieder weg. Waren es in Hamburg Ost 2010 noch rund 482 000, werden es ... schon übernächstes Jahr nur noch 428 000 sein ...«

Also 54 000 Christen weniger. Da scheint die Schließung vom einem Drittel der noch 138 Kirchen unausweichlich, resümiert Kersting nüchtern. Also 46 Kirchen weniger. Und dann wagt der Bild-Kolumnist (!) fast im Ketzendeutsch zu schreiben:

→ »Ich denke ..., dass diese Lösung zu billig ist. Die Kirche sollte vielmehr darüber nachdenken, aus welchen Gründen Jahr für Jahr Tausende ... austreten. Längst nicht alle, weil sie ... die Kirchensteuer sparen wollen ...«

Ach, könnte Martin Luther noch lesen, was der Ketzler da schreibt:

→ »Gerade der Kirchenkreis Ost macht seit Jahren vor allem politische Schlagzeilen.«

Kersting listet auf:

- Die Neuenfelder Kirche verhinderte jahrelang ... die Airbus-Startbahnverlängerung in Finkenwerder, weil sie sich weigerte, ein Grundstück zu verkaufen ...
- Die St.-Pauli-Kirche bot monatelang 80 illegalen Flüchtlingen Unterschlupf (»Kirchenasyl«) ...
- Die Diakonie der Kirchenkreisverwaltung finanzierte mit 42 000 Euro Kirchensteuern ... den Volksentscheid für den Rückkauf der Energienetze ...

Kerstings Fazit:

→ »Politaktionen wie diese haben ... nicht wenige Gläubige mit ihrer Kirche brechen lassen.«

Logisch: Noch weniger Mitglieder – noch weniger Kirchensteuern. Der »Kahlschlag« bei den Kirchen aber sei kein Ausweg. Kersting wörtlich: »Sonst haben wir in ein paar Jahren in Hamburg mehr Moscheen als Kirchen.« Derzeit gibt es in der Freien und Hansestadt schon 53 Moscheen. Aber nur noch 42 katholische Kirchen. Die Moscheenmilliardäre sitzen in Saudi-Arabien, den Emiraten und der Türkei. Die Kirchen-Krösusse im Vatikan. Jedenfalls, was die Katholiken anlangt.

Hamburg ist überall?

❖ Ja. Leider. Aber Gott war ja auch mal überall.

- Bis die Grünen vom Pflasterstrand kamen.
 - ...sie statt »Bullen-Klatschen« lieber Staatsknete abgreifen wollten.
 - ...sie den Menschen einredeten, dass auch kleine Kinder ein Recht auf Selbstbestimmung und Sex haben ...

Die Sozis hielten sich, »progressiv« wie immer, raus. Und die »Christliche Union« kühlte ihr Mütchen lieber unter gnädigem Wohlwollen des selbstredend aufgeklärten Mainstreams an bayerischen Zwiebeltürmchen und Kruzifixen. Und den Gewerkschaften ging und geht es ja sowieso bloß um den »Anspruch der Beschäftigten auf freie Tage«. Ob die nun Weihnachten oder Winterfest heißen, spielt keine Rolle. Weiß eh keiner mehr, dass Ostern mit harten Eiern eigentlich nichts zu tun hat.

So werden die Glocken immer leiser, grölt der Muezzin immer lauter.

→ Inzwischen geißeln sogar manche katholische Pfarrer ihre Schäfchen, wenn es um den Islam geht. Motto:

- Dann haltet die rechte Wange hin ...
(oder man legt lieber das Kreuz ab wie der Marx aus München)

Die Türken haben es bis heute auf sechs Millionen deutsche Pässe geschafft. Die Merkel-Moslems werden es bis Ende des Jahres wohl auf zwei Millionen gebracht haben – wenn der Sultan nett ist. Aber wehe, wenn *Mama Moslem* nicht pariert ...

Derweil schießen die Moscheen wie »*Minarette und Stahlhelme*« (*Erdowahn*) aus der Erde. Werden Kreuze verhüllt oder gleich abgehängt.

Nackter Marmor im Vatikan (sic) wird zugenagelt. »*Papa Teresa*« wäscht betröppelten Moslems die Füße, und die Tagesschau beruft sich dabei beflissen auf Jesus.

Dem aber wusch eine Frau die Füße und trocknete sie mit ihrem Haar: Maria Magdalena. Eine Hure, sagt die Bibel. Heute würde sie von Allahs Söhnen gesteinigt werden. »Danach«, wahrscheinlich. Denn die Hure soll schön gewesen sein ...